Hoffnung hingab, für diese Nachgiebigkeit auf einen Gegendienst bei der Ordnung des Streites mit dem Hochmeister rechnen zu dürfen. Im Sommer erhielt Konrad von Jungingen von der Dänin die Aufforderung, sich mit ihr am 15. August (off unser frowen tag assumptionis) zu Hoelviken über den Besitz der Insel Gotland auseinanderzusetzen¹⁾. Dieser Tag kam zu stande; es wohnten demselben bei außer Margarete, Erich und dem Bevollmächtigten des Hochmeisters, die Herzöge Gerhard von Schleswig und Bogeslav von Stolpe, sowie Abgesandte der Städte Rostock und Wismar; König Albrecht war nicht erschienen. Wie damals zu Kopenhagen, bestand auch dieses Mal alles, was er zu seiner Verteidigung that, in der Bitte, seine Ansprüche nicht unberücksichtigt zu lassen. Der Bevollmächtigte des Hochmeisters, Großschäffer Johann Tyrgarten, hatte infolge dessen einen schweren Stand, da Margarete, der das Nichterscheinen Albrechts als eine mit dem Hochmeister verabredete List erscheinen mochte, welche ein weiteres Hinausschieben der Regelung der Gotländischen Frage bezweckte, ihm, unterstützt von den Herzögen von Schleswig und Stolpe heftige Vorwürfe machte und sogar mit Krieg drohte²⁾. Doch ließ sie sich schließlich bestimmen, bis zum 1. November (Omnium Sanctorum) auf Antwort zu warten.³⁾

Die Lage des Hochmeisters war hierdurch um nichts besser

Mittw. nach Judica) nach Gotland den Befehl erließ, eine größere Söldnerschar als bisher aufzubringen, „bies das man sehe, wie sich die sachen entlich derlaufen wellen.“ H. R. V. 11. Voigt cod. VI. 98. Silfverstolpe I. 41. Schreiben des Hochmeisters K. v. Jungingen an Wisby.

1) H. R. V. 30. Voigt cod. VI. 111. Silfv. I. 83. Schreiben des Hochm. K. v. Jungingen an Albrecht, dat. Marienburg am donirstage nach Jacobi, 28. Juli 1401. Albrecht möchte den von Margarete anberaumten Tag jedenfalls besenden.

2) Voigt cod. VI. 118. H. R. V. 39. Silfv. I. 117. Schreiben des Hochmeisters K. v. Jungingen an Albrecht, dat. Marienburg, an der mitte-wochen noch allir heiligen tage, 2. Nov. 1401.

3) Voigt cod. VI. 116. H. R. V. 37. Silfv. I. 109. Schreiben des Hochm. K. v. Jungingen an Margarete, dat. Marienburg, am donirstage noch Lucae, 20. Oktober 1401.